

Land frauen Journal



Ausgabe 1/00

Brandenburger Landfrauenverband e.V.

Liebe Landfrauen, liebe Leserinnen, liebe Leser,

unser Land Brandenburg ist hoch verschuldet und muss in den kommenden Jahren tüchtig sparen. Ungefähr 900 Millionen Mark will das Land im Jahre 2000 gegenüber 1999 einsparen. Was jedoch gegenwärtig rundum die Gemüter erregt, ist dass der Haushalt unter anderem auch auf Kosten von Kita-Plätzen saniert und konsolidiert werden soll. Die geplanten Einsparungen im Kita-Bereich von 25 Millionen Mark im Haushalt 2000 und sogar von 68 Millionen Mark im Haushalt 2001 sorgen für Angst und Verunsicherung bei Eltern und Kindern sowie den Erzieherinnen und Erziehern.

Die angedachten Kürzungen werden eindeutig zur

- Veränderung des Rechtsanspruches auf einen Kindertagesstättenplatz,
- Verringerung der Regelöffnungszeiten,
- Vergrößerung der Gruppen,
- Kürzung der Landeszuschüsse für die Träger der Kitas,
- Erhöhung der Elternbeiträge sowie
- zu erneuten Entlassungen von Erzieherinnen und Erziehern führen.

Zu dieser Politik sagen wir Brandenburger Landfrauen konsequent und laut „NEIN!“

Denn diese Politik würde zu einem Kita-Kahlschlag im ländlichen Raum Brandenburgs führen und sie würde dafür sorgen, dass Frauen gerade im ländlichen Raum vorrangig in Teilzeitjobs oder gar an den Herd gedrängt werden.

Mit Bedauern sehen wir als Folge der Sparmaßnahmen neben dem enormen Abbau von ausschließlich Frauenarbeitsplätzen auch erhebliche Einschnitte in die Lebensplanung und Lebensqualität von Frauen und Familien und fragen uns, welche strategische Zielsetzung verfolgt unsere Landesregierung zukünftig in der Familien-, Frauen- und Kinderpolitik?

Wir fordern die Landesregierung auf, von dem Kürzungsvorhaben in der vorliegenden Form abzusehen, denn es würde eindeutig zur Beeinträchtigung der Chancengleichheit von Frau und Mann führen und gleichzeitig die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder gefährden.

Das dürfen wir nicht zulassen!



Ihre

Jutta Quoos
Vorsitzende des BLV

Impressum

Herausgeber: Brandenburger Landfrauenverband e.V.
Dorfstr. 1, 14513 Teltow-Ruhlsdorf
Geschäftsführerin: Gisela Materne
Tel: 033 28/31 93 00, Fax: 033 28/31 93 05

Auflage: 2.000 Stück

Fotos: Verbandsaufnahmen

Text: Arbeitsgruppe „Verbandsjournal“ Landesgeschäftsstelle BLV

Herstellung: Werbeagentur Power, Potsdam

Gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Die Brandenburger Regierung plant Kürzungen bei Kitas und Horten

„Jedes Kind hat nach Maßgabe des Gesetzes einen Anspruch auf Erziehung, Bildung, Betreuung und Versorgung in einer Kindertagesstätte.“ So steht es im Abschnitt 5, Artikel 27, Absatz 7 der Verfassung des Landes Brandenburg.

Wie wird dieser Anspruch im Land Brandenburg realisiert. Bereits 1996 hatte Ministerin Wilma Simon eine Verschlechterung des Betreuungsschlüssels für die brandenburgischen Kitas durchgesetzt. Dies war jedoch erst der Anfang. 1997 wurde dieser Betreuungsschlüssel erneut verändert, im Krippenbereich von 1:6 auf 1:7. In diesem Jahr sollen im Bereich der Kindertagesstätten 25 Millionen Mark eingespart werden und ab 2001 jährlich 68 Millionen Mark. Der Etat wird dann von jetzt 320 Millionen Mark auf 252 Millionen Mark ab dem Jahr 2001 gekürzt. Begründet wurden diese Streichungen mit Vergleichszahlen zu den pro Kopf-Ausgaben aus den Bundesländern Sachsen von 94 DM, Thüringen von 90 DM und Mecklenburg-Vorpommern von 70 DM. Brandenburg müsse, um mit den Worten von SPD-Fraktionschef Gunter Fritsch zu sprechen mit 123 DM nicht alle anderen Bundesländer übertreffen.

Dabei wurden jedoch einige Sachverhalte bewusst verschwiegen. Richtig ist: Brandenburgs pro Kopf-Ausgaben sind im Vergleich der fünf neuen Bundesländer nach Mecklenburg-Vorpommern (88 DM) die niedrigsten!

Der Betreuungsschlüssel für Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren ist in Brandenburg im Vergleich mit den anderen neuen Bundesländern am schlechtesten. In Brandenburg betreut eine Erzieherin sieben Kinder, d.h. auf Grund des Schichtbetriebes bis zu 10 Kinder in der Kernzeit. Im Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung 1998 heißt es dazu: „Um mit der geringeren Personalausstattung (im Vergleich zu 1995) den gleichen Umfang des Betreuungsangebotes auf-



rechtzuerhalten, musste sich zwangsläufig die Betreuungsqualität gemessen an der Erzieher-Kind-Relation mindern ... auch die Landesregierung ist sich bewusst, dass die erreichte Erzieher-Kind-Relation eine Erschwernis für die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher und für den Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Versorgungsauftrag der Kindertagesstätten darstellt.“

Durch die Einsparung von 68 Millionen Mark ab dem Jahr 2001 verlieren ungefähr 1300 – 2000 Erzieherinnen ihre Arbeit. Die Kosten, die bei der Entlassung entstehen, wie Abfindungszahlungen müssen von den Kommunen getragen werden. Experten schätzen, dass die in diesem Jahr geplanten Einsparungen auf Landesebene zum größten Teil an den Kommunen hängen bleiben. Entlassen werden vor allem jüngere Erzieherinnen mit geringerem Kündigungsschutz. Das führt dazu, daß das Durchschnittsalter der Erzieherinnen, das jetzt nach Schätzungen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft gegenwärtig zwischen 45 und 50 Jahren liegt weiter ansteigt.

Dr. Johanna Pätzig/
Auszüge aus dem Rundbrief Nr. 4/99 des
Frauenpolitischen Rates



Die Kita Senzke

ein Bericht von Gundula Krause,
Leiterin der Kita und Vorsitzende des Landfrauenvereins Havelland e.V.

Seit 14 Jahren arbeite ich als Erzieherin in einer Kindereinrichtung. Vor der Wende wurden die Kinder in Senzke in einer Kinderkrippe, einem Kindergarten und im Schulhort betreut. Die Einrichtungen waren räumlich getrennt. Dadurch konnten die individuellen Bedürfnisse der Kinder besser berücksichtigt werden. 3 Volltagsbeschäftigte und 1 Erzieherin mit 6 Stunden Arbeitszeit und 1 Erzieherin mit 4 Stunden Arbeitszeit betreuten 12 Krippenkinder und 20 Kindergartenkinder. 1990 wurden Kindergarten und Kinderkrippe zur Kita zusammengefasst. Heute betreuen 2 Erzieherinnen, die jeweils 7 Stunden arbeiten, 20 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren. Bis zum August werden wir von einer ABM-Kraft unterstützt. Von 6:45 Uhr bis 16:45 Uhr werden die Kinder in unserer Einrichtung betreut. Die Räume der Kita reinigen wir nach Feierabend in unserer Freizeit.

1997 sollte unsere Kita geschlossen werden, doch gemeinsam mit den Eltern kämpften wir um den Erhalt der Einrichtung. Wir wandten uns an die Gemeinde, das Amt Friesack und an Frau Ministerin Hildebrand. Unsere Kita wurde gerettet und 1999 kindgerecht umgebaut.

Glücklich über den Erfolg, kommt von der Regierung postwendend eine neue Hiobsbotschaft. Diese Kürzung der Mittel für Kitas ist ein Eingriff in die Gleichstellungs- und Familienpolitik des Lan-

des. Ganz gleich wie diese Einsparungsvorhaben umgesetzt werden, stellen sie eine Verschlechterung der Kinderbetreuung dar. Eine individuelle Betreuung und Förderung der Kinder wird immer weniger möglich sein. Die Kindereinrichtungen werden mehr und mehr zu Aufbewahrungsstätten. Die Folgen dieses Sparkurses werden wir später teuer bezahlen müssen, wenn es gilt, die steigende Kriminalität bei Kindern und Jugend-



lichen abzufangen. Dabei würde bereits ein „Jäger 90“ ausreichen, um 10.000 Erzieherinnen 10 Jahre zu bezahlen und außerdem könnte man 100 Kitas bauen. In den skandinavischen Ländern liegt der Betreuungsschlüssel in Kindereinrichtungen für Kleinkinder bei 1:4.

Ein weitere Aspekt der geplanten Einsparungen betrifft insbesondere die Frauen. Sie werden von den Entlassungen besonders betroffen sein, denn die Mehrzahl der im Bereich der Erziehung Beschäftigten sind Frauen. Frauen sind es auch wiederum, die keine Unterbringungsmöglichkeiten für ihre Kinder fin-

den, und die so nach der Mutterpause keinen Wiedereinstieg in das Berufsleben finden. Die Betreuung durch Tagesmütter kann auch nicht die Lösung sein, da es zum einen teilweise keine ausgebildeten Erzieher sind und die Betreuung zum anderen teurer ist als in Kitas. Somit bleibt diese Form der Kinderbetreuung nur den finanziell besser gestellten Familien vorbehalten.

Die geplanten Einsparungen bringen für alle Betroffenen nur Nachteile, sie müssen deshalb gestrichen werden. Die Eltern unserer Kita fordern dies in einem Schreiben an Minister Steffen Reiche.

Kita-Einsparungen – Wie geht es weiter?

Als ersten großen Erfolg können GEW und ÖTV die Demo am 26.01.00 in Potsdam für sich verbuchen. Es waren rund 20000 Menschen auf dem Platz unterhalb des Landtages versammelt, doch weder Minister Reiche noch die jugendpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen SPD und CDU haben auf dem Podium das Wort ergriffen. Jetzt wird die GEW verstärkt Veranstaltungen in den Kommunen organisieren und dazu die Landtagsabgeordneten einladen.

Die GEW wird auf Landesebene ein Aktionsbündnis für gute Kitas ins Leben rufen. Der erste Termin dazu fand am 18. Februar 2000, 11.00 Uhr in der Geschäftsstelle der GEW in der Alleestraße 6a, 14469 Potsdam statt. Interessierte Verbände/Gruppierungen können näheres von Frau Scheffler, GEW, Fon: 0331/2718443 erfahren. Herr Fuchs, Vorsitzender der GEW Brandenburg, hat erste Überlegungen geäußert, wonach das Aktionsbündnis ein Volksbegehren initiieren könnte.

In den Schulen Brandenburgs ist die Elternvertretung bis hoch zur Landesebene gut organisiert. Für Kindertagesstätten gab es bisher nichts vergleichbares. Jetzt hat sich ein Elternbeirat der KITAS des Landes Brandenburg gegründet. Als Betroffene wollen Sie sich in die derzeitige Diskussion einbringen. Ziel ist es, eigene Vorschläge zur Optimierung



der Finanzierung der Kitas zu erarbeiten. Für alle, die sich einbringen oder in ihrer Region selbst einen Elternbeirat gründen wollen hier die Ansprechpartnerinnen: Katharina Kautzsch, Fon 0331/9511478; Elrita Hobohm, Fon 0331/5053949; Fax 0331/5053950.

Der Frauenpolitische Rat wird noch folgende offene Gesprächstermine wahrnehmen: Minister Reiche (17.03.00), Ministerin Simon (22.03.00). Auf unserer Mitgliederversammlung am 21.02.00 haben wir die Diskussion mit unseren Mitgliedsverbänden auf eine breite Basis gestellt. Unter anderem sprachen wir über die Gestaltung der Lobbyarbeit in den Kommunen.

*Friederike von Borstel,
Frauenpolitischer Rat Potsdam*

Internationale Grüne Woche 2000



Am 23.01.00 ging die 65. Internationale Grüne Woche nach 10 erfolgreichen Tagen in Berlin zu Ende. Fast 500000 Besucher konnte die weltgrößte Messe für landwirtschaftliche Produkte in ihren Bann ziehen. Etwa 60 Länder von allen Kontinenten überzeugten durch nahezu komplette Angebote an Nahrungsmitteln, Agrarerzeugnissen, Spezialitäten und Innovationen.

Neu im Programm der Grünen Woche – der „ErlebnisBauernhof“ (Halle 3.2.). Unter dem Motto „lebendige Natur – gesunde Nahrung“ wurde gezeigt, wie konventionelle Landwirtschaft modernster Prägung nachhaltig wirken kann. Ebenso neu wie publikumswirksam – die Sonderschau „Tiere in ihren Landschaften“ in Halle 25 und auch die Blumenhalle (Halle 9b) erwies sich als Publikumsmagnet. Als „Blumentor 2000“ präsentierte sie sich gleichermaßen zurückblickend wie zukunftsorientiert und zeigte verschiedene Epochen der Gartenkunst.

Die Präsentation der deutschen Produkte fand zum einen als Gemeinschaftsschau der CMA und fast aller Bundesländer in Halle 20, zum anderen in zusätzlichen Eigendarstellungen statt. In Halle 21a – seit 1993 das Land Brandenburg!

In der von pro agro gestalteten Halle zeigten etwa 120 brandenburger Unternehmen Qualitätsprodukte aus allen Regionen. Stets dabei die Stars der bran-

denburger Ernährungswirtschaft: Spree-waldgurke, Äpfel aus dem Havelland, Lausitzer Leinöl, Eberswalder Würstchen, Neuzeller Klosterbräu.

Im pro agro-Kochstudio brutzelten brandenburger Meisterköche landestypische Gerichte, die anschließend vom Publikum verkostet und hochgelobt wurden.

Bunt und unterhaltsam das Bühnenprogramm mit Musik, Tanz, Quiz, Trachten- und Produktpräsentationen.

Der Brandenburger Landfrauenverband präsentierte sich am Stand Nr. 39, gemeinsam mit dem Landesbauernverband, dem Kreisbauernverband Potsdam-Mittelmark, dem Landesverband Gartenbau und der Berlin-Brandenburgischen Landjugend und – mit einer extra für diesen Anlass neu gestalteten Schautafel!

Aufgaben, Ziele und Forderungen des Verbandes wurden neu gefasst, formuliert und in ein zeitgemäß frisches Outfit gebracht. Zu gewagt? – den Frauen gefiel's!

Immer dabei – Herr Schulze, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Potsdam-Mittelmark, mit „seinen“ Frauen: Frau Willmann und Frau Fahle vom Kreislandfrauenverband.

Frau Willmann, 1999 mit dem Bundesverdienstkreuz hochdekoriert, stellte zur repräsentativen Standgestaltung ein Sortiment ihrer Sammlung alter landwirtschaftlicher Gerätschaften zur Verfügung. In Tracht und mit Strohhut butterte sie „rund um die Uhr“. Sie und Frau

Fahle, die fast pausenlos am Spinnrad saß, zogen immer wieder die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.

Immer dabei auch Frau Schoch-Dengs, Vorstandsmitglied des BLV, die den Akteuren jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand und Frau Ruden, die sowohl ihren Familienbetrieb, als auch den Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark repräsentierte.

Ebenfalls am Gemeinschaftsstand präsent – die Landfleischerei von Agro Saarmund und die Bäckerei Schmidt aus Grebs.

Am 15.01.00 waren die Pritzwalker Frauen zu Gast. Frau Benn und „ihre“ Projektfrauen zeigten wunderschöne Handarbeiten und als Besonderheit – Kuchen in dreierlei Geschmacksrichtungen. Die Besucher waren aufgefordert die Zutaten zu bestimmen – niemandem ist es gelungen! Die Auflösung: Es handelte sich um Kuchen aus Möhren, Kartoffeln und Zucchini – äußerst wohlschmeckend!



Rezepte zum Mitnehmen lagen bereit und eine Projektidee war auch schon geboren: Ein Back- und Kochbuch als Mix aus traditionellen, alternativen und innovativen Rezepturen.

Messehöhepunkt in der Brandenburghalle – der Brandentag am 17.01.00.

Am BLV-Stand präsentierten sich unsere Frauen aus Proschim mit kunstvoll gearbeiteten Karten und Bildern, die ausschließlich mit Naturmaterialien gestaltet wurden. Schritt für Schritt demonstrieren sie den Besuchern deren Entstehung. Immer im Gepäck – die Verbandschronik, die nicht zuletzt auch beim Ministerpräsidenten, Dr. Manfred Stolpe, und Landwirtschaftsminister, Wolfgang Birthler, große Resonanz fand. Der traditionelle Messerumgang führte beide an unseren Stand, wo Frau Kapelle souverän „Rede und Antwort“ stand. Es wurden Hände geschüttelt, Worte gewechselt, Fotos entstanden und natürlich durfte auch das obligatorische „Gruppenbild mit Dame“ nicht fehlen. Unsere Landesernstetkönigin 99, Katja Boerstinger, stand gerne und professionell zur Verfügung. Selbstverständlich gab es auch ein ORB-Interview mit Frau Willmann und am Abend lud der Ministerpräsident „gekrönte Häupter“ zum Empfang.

Der 18.1.00 sollte im Rahmen des Phare-Projektes zum Messehöhepunkt werden. Frau Dr. Kaufmann erwartete 15 polnische Frauen, die am BLV-Stand ihre

Produkte zeigen und verkaufen wollten. Sie kamen auch, aber erst gegen 13.00 Uhr; leider war im Gedränge der Brandenburghalle dann nichts mehr möglich – schade!

Die Frauen aus dem Havelland zeigten am 19.1.00 ihre selbstgefertigten Trachtenpuppen und am 20.1.00 begeisterte der Kreislandfrauenverband Oberhavel die Messebesucher mit Bauernmalerei, Spinnen und Stricken.

Am 21.1.00 kamen Frau Herbons Frauen aus der Prignitz mit Spinnrad und Saftpresse und die Abschlussaktionen bestritten die „Butterfrauen“ aus Brenitz am 22./23.1.00.

Messefazit: Der Brandenburger Landfrauenverband hat die Internationale Grüne Woche 2000 erfolgreich zur Präsentation und Kommunikation genutzt.

Doch einen Wehmutstropfen gab es – und nicht erst in diesem Jahr: Der BLV-Stand inklusive Aktionsfläche lässt nur begrenzten Raum für Präsentationen. Sind zeitgleich zwei Kreisverbände vertreten, kommt es zwangsläufig zu Platzproblemen und damit zu Unstimmigkeiten bei allen Beteiligten. Hier besteht dringender Klärungsbedarf.

Denn: Spätestens zur IGW 2001 sollte dieses Problem der Vergangenheit angehören!



Zu Gast bei den Landfrauen

Im Mai 1999 war die Kindheit von Aljoscha Talai aus dem weißrussischen Orschaf zu Ende. Im ehemaligen Kampfgebiet explodierte eine deutsche Landmine und nahm ihm Arme und Beine. Mitten im Frieden – immer noch ein Opfer des verheerenden Krieges.

Jetzt ist er in Deutschland und wird gemeinsam mit Krebspatienten des Vereins für Tschernobylkinderhilfe in der Klinik in Bernau behandelt. Die Finanzierung seines Aufenthaltes ist noch nicht abgesichert und dann stand die Frage: „Was schenken wir Aljoscha zu seinem 17. Geburtstag am 20.01.00?“

Mit Hilfe des Brandenburger Landfrauenverbandes, des Landesbauernverbandes und aller Akteure am Gemeinschaftsstand der Grünen Woche in der Brandenburghalle konnten wir ihm einen wunderschönen Geburtstag gestalten, einen Tag auf der Grünen Woche. Geholfen haben auch „Pro Agro“ und „Antenne Brandenburg“. Alle haben nicht lange gefragt, sondern dafür gesorgt, dass dieser Tag für Aljoscha, trotz des Messgedränges, zu einem der schönsten und erlebnisreichsten wurde. 4 Stunden konnte er schauen, hören, brandenburger Köstlichkeiten probieren und auch mitnehmen. Erschöpft, aber überglücklich berichtete er am Abend seinen Mitpatienten von dem Tag und ließ sie die mitgebrachten Leckereien probieren.

Bitte gestatten Sie mir, Ihnen in Aljoschas Namen für die Ausrichtung seines Geburtstages zu danken. Hoffnungsvoll sehe ich der Gestaltung eines Landausfluges in wärmerer Zeit mit den Krebskindern entgegen.

Vielen Dank und behalten Sie Ihre Warmherzigkeit.

Kurt Simmchen, Betreuer

Erfahrungsaustausch

Am 22.11.1999 trafen sich polnische und deutsche Landfrauen in der Heimvolkshochschule in Neuseddin zum Erfahrungsaustausch. Im Rahmen des „Phare-Projektes“ lud die Projektleiterin, Frau Dr. Kaufmann, zum Thema „Präsentation und Vermarktungschancen selbstgefertigter ländlicher Produkte“ ein. Die Resonanz auf polnischer wie auf deutscher Seite übertraf alle Erwartungen. Im großen Plenarsaal reichten fast die Stühle nicht und die Präsentationstische waren mit Produkten reich bestückt. Frühstücksgestärkt konnte die Veranstaltung beginnen. Frau Dr. Kaufmann begrüßte die Anwesenden und stellte einen Überraschungsgast vor – Herrn Bert Kuby aus Brüssel. Herr Kuby kam als EU-Projektbetreuer, um sich über den Projektverlauf zu informieren. Reiner Zufall, dass sein Besuch auf unseren Veranstaltungstag fiel. So erlebte er Projektarbeit „live“. Mit dabei waren auch Frau Materne, BLV-Geschäftsführerin, und Herr Giebel, Geschäftsmann aus Berlin und Inhaber eines Ladens, in dem u.a. Produkte aus dem ländlichen Raum verkauft werden.

Aufmerksam verfolgten alle das Referat von Frau Wehner, einer Designerin für Raumgestaltung mit eigenem Atelier in Berlin. Frau Wehner machte mit den Frauen einen Exkurs in die Geschichte der Textilgestaltung und musste im Anschluss viele Fragen beantworten.

So konnte die Produktpräsentation erst nach dem Mittagessen beginnen. Frau Tetsch aus Proschim machte den Anfang und stellte ihren Verband und ihre Erzeugnisse vor: Neben der Verbandschronik waren Weihnachtsschmuck mit Fröbelsternen, mittels Siebdruck hergestellte T-Shirts und Stoffbeutel mit Label, Pflanzencollagen, mit Naturmaterialien gestaltete Karten und Bilder, Pflanzetiketten aus Ton, Seidenmalereien und vieles mehr zu bewundern.

Die Frauen des Kreislandfrauenverbandes Havelland präsentierten ihre wunderschönen Trachtenpuppen, von



denen insbesondere Herr Giebel fasziniert war. Mit dem Hinweis, das Puppenhaar nach historischem Vorbild zu gestalten, beschienigte er den Frauen eine gute Marktfähigkeit für ihr Produkt.

Aus dem Oderbruch kamen bestickte Tischbänder, Lavendelsäckchen, gehäkelte Blumen, Trockengestecke und Frau Benn vom Pritzwalker Landfrauenverein zeigte selbstgewebte Leinentücher, bestickte und geklöppelte Deckchen und ließ uns Original Prignitzer Kekse kosten.

Mit dabei waren auch die Frauen aus Stolpe. Wir sahen kreative Arbeiten aus Naturmaterialien, Patchworkarbeiten, Advents- und Gewürzkränze.

Die polnischen Frauen zeigten ein breites Sortiment ihrer Produkte: gehäkelte- und Spitzendeckchen, Decken mit Lochstickereien, Kissenhüllen, Hüte, gestickte Landschaftsbilder, bemalte Vasen, Gläser, Ostereier, Hinterglasmalereien und als Clou einen aus Pferdehaar gearbeiteten Wandbehang – einen Pferdekopf darstellend.

Im anschließenden Erfahrungsaustausch wurde besonders eines deutlich: Die Frauen aus unseren Verbänden orientieren in ihrer Arbeit auf Tradition, ländliches Brauchtum, auf Qualität und Langlebigkeit ihrer Produkte. Die Arbeiten der Polinnen sind eher „trendbezogen“. Ihre Produkte müssen markt- und somit verkaufsfähig sein.

Fazit: Es war eine gelungene Veranstaltung. Und: Es gab auch schon eine Fortsetzung. Am 3./4.2.00 trafen sich die Frauen erneut. In der nächsten Ausgabe werden wir darüber berichten.

Zusammenarbeit Deutsch - Polnischer Landfrauen



Haben Sie von unserem Projekt schon erfahren? Nein? Dann sollten Sie sich jetzt die Zeit nehmen und den Bericht darüber in Ruhe lesen.

Seit Mai letzten Jahres ist unser Verband Träger des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Zusammenarbeit der Landfrauen in der Grenzregion Deutschlands und Polens.“ – Halt, nicht weiter blättern, weil Sie der Meinung sind es betrifft Sie nicht. Alle Frauen unseres Verbandes sind dazu aufgefordert, sich daran zu beteiligen und zum Gelingen des Projektes beizutragen.

Das Projekt hat also wie bereits gesagt im Mai letzten Jahres begonnen und endet im August diesen Jahres.

Mit den polnischen Landfrauen aus der Wojewodschaft Lebusker haben wir schon eine Reihe von interessanten Veranstaltungen hinter uns gebracht.

So besichtigten wir bei uns die Agrargenossenschaft in Schmachtenhagen, besuchten unsere Ortsgruppe in Stolpe (Kreis Oberhavel) und zeigten unseren Gästen die Sehenswürdigkeiten und Neubaugebiete von Potsdam.

Auch die Besichtigung der Agrargenossenschaft in Ranzig, des Schafmuseums in Pohlitz und der Besuch unseres Landfrauencafés in Groß Neuendorf liegt schon hinter uns.

Die polnischen Landfrauen waren außerdem Gäste beim Landeserntefest in Beeskow und haben eigens dafür eine kleine Erntekrone angefertigt, die am Erntekronenwettbewerb teilnehmen durfte.

Auf besonderes Interesse sowohl bei unseren Frauen als auch bei den Polinnen stieß unsere Veranstaltung zum Thema „Traditionelle Handarbeitsprodukte“ (Ausstellung und Erfahrungsaustausch), die Ende November 1999 stattgefunden hat. Insgesamt haben 42 Frauen an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Diese Veranstaltung hatte eine so positive Resonanz, dass wir sie am 3./4. Februar fortsetzen werden. Diesmal als zweitägige Veranstaltung, damit alles Fachwissen im Bereich Häkeln, Stricken, Knüpfen und Weben weitergegeben werden kann. – Wie war das noch mit den fünf Stricknadeln zum Strümpfe stricken?

Die polnischen Landfrauen waren aber nicht nur bei uns zu Gast, auch wir besuchten im Rahmen des Projektes im letzten Jahr mehrmals unsere Vertragspartnerinnen in der Wojewodschaft Lebusker. Die meisten Veranstaltungen begannen und endeten im Ferienheim des Bauernverbandes der ehemaligen Wojewodschaft Gorzow, in Pszczew.

Wir besichtigten die Städte Pszczew (Betsche) und Miedzzyrzecz (Meseritz) und hatten in Meseritz sogar die Gelegenheit mit dem Bürgermeister über die Veränderung des Schulsystems in Polen, die Verwaltungsreform in den Städten und die Situation in den Kindergärten zu sprechen. – Veränderungen, die im Zuge der Vorbereitung auf den EU-Beitritt Polens notwendig werden.

Nach diesen brisanten Diskussionsthemen erwartete uns in Pszczew dann ein

Mittagessen mit Spezialitäten der polnischen Küche.

Auch in diesem Jahr stehen noch eine Menge von Veranstaltungen auf unserem Plan, für die wir interessierte Teilnehmerinnen suchen.

Am 14. April 2000 sind wir zum Beispiel im Museum in Müllrose und beschäftigen uns mit dem Thema „Osterbräuche“.

Anfang Mai 2000 besuchen wir die Brandenburger Gartentage und am 26./27. Mai beschäftigen wir uns in Polen mit dem Thema „Ökologie in der Landwirtschaft“.

Für den 16./17. Juni 2000 ist eine Bootsfahrt auf der Warthe, der Besuch einer Volkskunstveranstaltung und ein Seminar/Erfahrungsaustausch zum Thema „Anpassung der Landwirtschaft an EU-Bedingungen“ vorgesehen.

Die polnischen Landfrauen nehmen außerdem an der BraLa, der LAGA 2000 und der Brandenburger Landpartie teil.

Unsere Vertragspartnerinnen haben für uns unter anderem noch die Teilnahme an der Landwirtschaftsausstellung in Glisno und den Besuch des Safari-Parks Swierkocin vorgesehen.

Das im Rahmen des Projektes geplante Seminar zum Thema „Hotel- und Gaststättenservice“ und der Hauswirtschaftslehrgang finden Ende Mai bei uns statt.

Weitere Themen, die uns bis zum Ende des Projekts noch begleiten werden, befassen sich mit den Themenbereichen Medizin und Gesundheitsvorsorge, Ernährung, Existenzgründung, Ökologische Landwirtschaft.



Bitte lassen Sie sich den exakten Zeitplan von ihren Kreisvorsitzenden geben.

Sollten Sie Interesse bekommen haben, an einer der Veranstaltungen teilzunehmen, so melden Sie dies bitte der Landesgeschäftsstelle. Wir benötigen für die einzelnen Veranstaltungen mindestens zwanzig Teilnehmerinnen auf deutscher und polnischer Seite.

Fahrtkosten mit dem Auto werden erstattet, ansonsten fallen keine weiteren Kosten an, nur ein zeitiges Aufstehen in der Früh ist notwendig.

Sollten sich genügend Teilnehmerinnen finden, so kann auch ein Bus gemietet werden. Dann müssen Sie zwar immer noch rechtzeitig aufstehen, können im Bus aber weiter schlafen und werden in Pszczew mit einem mehr als ausreichenden Frühstück von den polnischen Landfrauen erwartet.

Ich würde mich freuen, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und fordere Sie daher dazu auf: „Tragen auch Sie durch Ihre Teilnahme zum Erfolg des Projekts bei“.

Dr. Gabriela Kaufmann

BLV – Arbeitsplan 2000

- 10.01.2000 Beratung Arbeitsgruppe „Landfrauenjournal“ 1/2000
14.-23.01.2000 Internationale Grüne Woche in Berlin/Standbetreuung in Brandenburghalle
15.01.2000 DLV-Bundesausschuss (Fr. Quoos, Fr. Materne)
20.01.2000 1. BLV-Vorstandssitzung, in Teltow/Ruhlsdorf
01.03.2000 2. BLV-Vorstandssitzung, in Teltow-Ruhlsdorf (offene Vorstandssitzung)
01.03.2000 Sitzung der BLV-Arbeitsgruppe „Verbandsentwicklung“
in Teltow/Ruhlsdorf, Beginn: 13.30 Uhr
03.-12.03.2000 10. Brandenburgische Frauenwoche (Würdigung des EA/
kleine Feier anlässlich des Internationalen Frauentages)
09.03.2000 Landesbauernntag des LBV in Lüdersdorf, Kreis Barnim
23.03.2000 Sitzung des BLV-Ausschusses „Bildungs-Familien- und Gesellschaftspolitik“
04.04.2000 Sitzung des BLV-Ausschusses
„Entwicklung ländlicher Raum, Verbraucher- und Umweltpolitik“
06.04.2000 Beratung der Arbeitsgruppe „Landfrauenjournal“ 2/2000
14.04.2000 BLV-Delegiertenversammlung (14.00-18.00 Uhr in der HVHS)
15.04.2000 Mitgliederversammlung des Frauenpolitischen Rates Brandenburg e.V.
(Fr. Quoos, Fr. Materne)
04.05.2000 3. BLV-Vorstandssitzung in Teltow/Ruhlsdorf
26.-27.05.2000 Erweiterte Landesvorstandssitzung/Exkursion im Land Brandenburg ?
01.-04.06.2000 BraLa'2000 in Paaren/Glien/Standbetreuung im Verbandszelt
02.06.2000 Landesbauernversammlung in Paaren/Glien
17.-18.06.2000 Brandenburger Landpartie
06.07.2000 Beratung Arbeitsgruppe „Landfrauenjournal“ 3/2000
13.07.2000 4. BLV-Vorstandssitzung in Teltow-Ruhlsdorf
29.07.2000 3. Landfrauenball in Luckau, im Rahmen der 1. Landesgartenschau
07.09.2000 5. BLV-Vorstandssitzung, in Teltow/Ruhlsdorf (offene Vorstandssitzung)
23.09.2000 7. Landeserntefest und Erntekronenwettbewerb in Luckau
10.-13.10.2000 Überreichung der Siegererntekronen an Ministerpräsident, Landtag und
Landwirtschaftsminister
14.10.2000 Mitgliederversammlung des Frauenpolitischen Rates Brandenburg e.V.
(Fr. Quoos, Fr. Materne)
12.10.2000 Beratung Arbeitsgruppe „Landfrauenjournal“ 4/2000
21.10.2000 Landfrauentag / BLV-Delegiertenversammlung/
Wahl des Geschäftsführenden Landesvorstandes
Sept.-Nov.2000 Durchführung von 4 regionalen ZIV-Seminaren vor Ort in den Kreisen
02.11.2000 6. BLV-Vorstandssitzung in Teltow/Ruhlsdorf
Konstituierende Sitzung des neuen Geschäftsführenden Vorstandes
01.-02.12.2000 BLV – Klausurtagung

Ferientermine und Feiertage 2000:

Winterferien	31.01.-12.02.	Karfreitag	21.04.
Osterferien	25.04.-04.05.	Ostern	23./24.04.
Sommerferien	20.07.-30.08.	Maifeiertag	Mo., 01.05.
Herbstferien	30.10.-03.11.	Himmelfahrt	01.06.
Weihnachtsferien	25.12.-29.12.	Pfingsten	11./12.06.
		Tag d. Dt. Einheit	Di., 03.10.
		Weihnachten	Mo./Di., 25./26.12.

Nachrichten aus den Mitgliedsverbänden:

Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark e.V

1. Mitgliederversammlung am 07.03.2000

Die Mitgliederversammlung des KLV Potsdam-Mittelmark findet auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Brandenburger Frauenwoche zum Thema „Selbstbewusstsein der Frau“ statt.

Ort: Heimvolkshochschule am Seddiner See

Beginn: 17.00 Uhr

Die Teilnehmer erwartet unter anderem ein Kulturprogramm mit Kabarett und musikalischen Beiträgen von Schülern, ein Referat zum Thema und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

2. Rückblick: Landfrauen feierten Jahresabschluss auf eine besondere Art

Es sollte eigentlich eine Feier im kleinen Rahmen der Ortsgruppe Golzow-Krahne-Reckahn werden, bei der die Frauen einmal nicht selbst für die Vorbereitungen zuständig sein sollten. Aber dann kam alles anders. Mitten in den Absprachen, ob man nun ins Kino oder Theater gehen sollte, meldete sich Wolfgang Protze von der Fercher Obstkistenbühne bei uns. Die Fercher Obstkistenbühne hätte noch freie Termine und würde nach Golzow kommen, um sich dort vorzustellen. Das Angebot klang verlockend, also nahmen wir an und disponierten kurzfristig um.

Die Ortsgruppe hat 20 Mitglieder, 10 bis 15 kommen regelmäßig, aber die Bauernstube in Golzow sollte voll sein, damit sich der Aufwand für alle Beteiligten lohnen würde. Also haben wir alle Ortsgruppen unseres Kreisverbandes eingeladen und reichlich Werbung gemacht.

Am 14. Dezember gegen 18.30 Uhr wurden dann die Stühle knapp. 31 Frauen waren gekommen!

Es wurde ein sehr gelungener, heiterbesinnlicher Abend, der sehr gut in die Jahreszeit passte. Das Ehepaar Protze versteht es, mit seinen Liedern und Texten vortrefflich die märkische Landschaft und das Lebensgefühl der modernen



Frauen, die darin leben, zu beschreiben. Es ist zu spüren, wie sehr sie diese Landschaft lieben. So war unter anderem die Rede von Schätzen aus Großvaters Scheune, der Liebe auf den ersten Blick, coolen Typen und den neuen Großmüttern in diesem Lande. Es gäbe noch viel hervorzuheben. Auf den Punkt gebracht: Die Protzes haben ein Programm so richtig maßgeschneidert für Brandenburgische Landfrauen.

Wir in Golzow und Brielow haben uns jedenfalls vorgenommen, die Fercher Obstkistenbühne im Sommer zu besuchen und dann mit den märkischen Perkussioninstrumenten das Programm selbst mitzugestalten.

(Vorstellungen u. Terminabsprachen für die FERCHER OBSTKISTENBÜHNE unter Tel. 033209/71440)

P.Müller, M.Elsner

Veranstaltungstermine

1. Europäische Heimvolkshochschule e.V. Helenenau

- 15.04.00 „Tag des Baumes“ mit 1. Waldmarkt im Helenenauer Waldpark
20.05.00 „Storchenfest“ in Börnicke und „Fest der Apfelblüte“ in Elisenau und Helenenau (im Rahmen der 700 Jahr Feier Börnickes)
- 26.7.-30.07.00 Internationale Frauensommerschule mit der „Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit“ zum Thema: „Frauen gegen Diskriminierung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit – Grundlage für eine Kultur des Friedens in Europa und der Welt“ mit Teilnehmerinnen aus 23 europ. Ländern, USA, Kanada, Süd- und Mittelamerika, Afrika, Japan, Nepal, Philippinen und Australien
- 10.09.-15.09.00 Internationale Festwoche „Lebenslanges Lernen für mich und Europa – ich bin dabei“ (im Rahmen der 700 Jahr Feier Börnickes und des zehnjährigen Bestehens der Europ. HVHS)
- 17.09.00 Tag des offenen Denkmals – Dorfkirchen im Regionalpark Barnimer Feldmark (Rundfahrt mit E-Mobilen, Gespräche mit Experten, Besichtigungen, Konzerte, Ausstellungen)
- 05.10.-08.10.00 Deutsch-Polnisch-Tschechisches Frauentreffen „Grenzgängerinnen“ in Kooperation mit OWEN (Ost-West-Europäisches Frauennetzwerk e.V.)
- 07.12.-10.12.00 „Frauen in Bewegung“ Internationales Seminar mit Frauen aus Mittel-Osteuropäischen Ländern in Kooperation mit OWEN

2. Heimvolkshochschule am Seddiner See

- | Computerkurse: | Seminare: |
|--|---|
| 09-03.-10.03.00 Internet-Einführung | 28./29.02.00 |
| 23.03.-24.03.00 Internet-Browser | Dorffeste organisieren und durchführen |
| 06.04.-07.04.00 Internet-Suchmaschinen | 29./30.05.00 |
| 13.03.-15.03.00 Einführung Exel 97 | Lebendige Geschichte unserer Dörfer |
| 20.03.00 Einführung Windows 95 | 21./22.09.00 |
| 03.04.-05.04.00 Aufbaukurs Word 97 | Ortsbildgestaltung |
| 17.04.00 Einführung Windows 95 | 12./13.10.00 |
| 15.05.-17.05.00 PC-Einführung | Regionale ländliche Entwicklung |
| 19.06.00 Einführung Windows 95 | 06./07.11.00 |
| 14.07.00 Einführung Windows 95 | Kirche im Dienst des Dorfes |
| 15.09.-17.09.00 PC-Einführung | |
| 18.09.-20.09.00 Einführung Exel 97 | Exkursionen (Dorfentwicklung konkret): |
| 25.09.00 Einführung Windows 95 | 24.03.-26.03.00 |
| 23.10.-27.10.00 PC-Grundkurs | Exkursion nach Lubmin (Meckl.-Vorpommern) |
| 13.11.00 Einführung Windows 95 | 26.06.-29.06.00 |
| 27.11.-29.11.00 PC-Einführung | Exkursion nach Leck (Schleswig-Holstein) |
| | 25.09.-29.09.00 |
| | Exkursion nach Grünberg (Hessen) |

3. Veranstaltungen im Rahmen des „Phare-Projektes“

- 17.03.-18.03.00 Auftritt einer Volkskunstgruppe (Polen)
14.04.00 Osterbräuche (Museum Müllrose und Frau Kapelle)
28.04.00 Krankheiten des 20. Jahrhunderts (Pszczew/Polen)
- 28.04.-29.04.00 Kosmetik, Fitness, Schönheit (Pszczew/Polen)
Mai 2000 Besichtigung Ausstellung in Glisno und Schloss Lubniewice
Mai 2000 Landwirtschaftsausstellung in Glisno
10.06.00 Besuch Safari-Park Swierkocin
- 16.06.-17.06.00 Bootsfahrt Warthe und Besuch Volkskunstveranstaltung
Juni 2000 Floristik/Ikebana (Polen)

4. ZIV-Seminare 2000:

Mit der Planung und Durchführung der ZIV-Seminare 2000 kann ab sofort begonnen werden. Zum Thema „Zukunftsorientierte Verbandsarbeit – Frauenaktivitäten im ländlichen Raum“ werden wieder vier regionale Veranstaltungen in den Monaten September-Dezember stattfinden. Wir bitten schon jetzt alle Kreis- bzw. Ortsverbände sich um die Durchführung eines ZIV-Seminars zu bewerben.

Neuordnung des Spendenrechts

Das Spendenrecht ist durch Änderung der Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung neu geregelt worden. Dabei ist das Spendenrecht grundlegend überarbeitet und vereinfacht worden. Insbesondere ist auf das zeit- und verwaltungsaufwendige Durchlaufspendenverfahren verzichtet worden. Künftig sind alle Körperschaften, die steuerbegünstigte Zwecke im Sinne des § 10 b EStG fördern, zum unmittelbaren Empfang abziehbarer Spenden – Zuwendungen – berechtigt. Das heißt, nunmehr können alle Spenden für gemeinnützige (auch kulturelle und sportliche) Zwecke von der Körperschaft selbst empfangen und bescheinigt werden. Für Mitgliederbeiträge sind Sonderregelungen zu beachten. Die Zuwendungsbestätigung hat nach der Neuregelung auf einem amtlich vorgeschriebenen Vordruck zu erfolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.brandenburg.de, beim Finanzamt, beim Steuerberater oder beim Brandenburger Landfrauenverband in Ruhlsdorf.

Dr. Johanna Pätzig/ aus: Rundbrief Nr. 4/99 des Frauenpolitischen Rates Potsdam

Herzliche Glückwünsche

Ein besonderes Jubiläum feierte Frau Ilse Schulz aus Wutzetz. Sie wurde am 06.02.00 80 Jahre.

Frau Sabine Rudert vom Kreislandfrauenverband Potsdam-Mittelmark, Ortsgruppe Brielow, beging am 12.02.00 ihren 40. Geburtstag.

Am 17.02.00 feierte Ilse Grunewald aus der Ortsgruppe Jeßnigk/Malitschkendorf des Kreislandfrauenverbandes Elbe-Elster ihren 60. Geburtstag.

Ebenfalls 60 Jahre wurde Frau Karin Brückner, die am 22.02.00 das Jubiläum beging. Auch sie kommt aus der Ortsgruppe Jeßnigk/Malitschkendorf des KLV Elbe-Elster.

Und noch ein 60. Geburtstag: Frau Johanna Ziem vom KLV Havelland feiert ihn am 08.03.00.

Frau Elfi-Marina Fischer vom Kreislandfrauenverband Oberhavel e.V. freut sich am 12.03.00 auf ihren 40. Geburtstag.

Internationaler Frauentag



Am 08. März ist es wieder soweit!
Zum Internationalen Frauentag wünschen wir all unseren Mitgliedern und Leserinnen Kraft, Zuversicht aber auch Freude bei der Gestaltung ihres familiären wie beruflichen Lebens. Packen wir gemeinsam die anstehenden Aufgaben an und zeigen wir: Auch im Jahr 2000 stehen wir wieder unsere „Frau“.

Herzlichen Glückwunsch!



Das besondere Rezept

Nicht nur für alte Damen – Ingwerlikör!

Meine Schwiegermutter traf sich oft mit ihren 3 Freundinnen zum Canasta-Spiel. Dabei schwatzten und lachten die alten Damen von ganzem Herzen und gern nahmen sie ein Gläschen Likör zu sich. Nur leider, so klagten sie mir, waren ihnen die bekannten Liköre zu süß, ein Cognac aber zu streng. Und damit die Vier weiterhin so fröhlich ihr Kartenspiel genießen konnten, kredenzte ich ihnen den von mir hergestellten, gut bekömmlichen und wohlschmeckenden Ingwerlikör – bittersüß, wie so vieles im Leben!

Die Zutaten:

60 g frischer Ingwer, 1 Flasche Cognac oder guter Weinbrand, 200 g Honig

Die Zubereitung:

Ingwer schälen und in feine Scheiben schneiden. Mit dem Cognac übergießen und eine Woche – am besten in einer gut ausgespülten Flasche – ziehen lassen. Öfter durchschütteln. Nach einer Woche durch ein Sieb gießen. Die Ingwerscheiben mit dem Honig und 4 El Wasser in einem Topf mischen, kräftig aufkochen und zugedeckt abkühlen lassen. Dann wieder zum Cognac geben, gut schütteln und fest verschließen. Es ist möglich, dass der Likör etwas trübe wird. Bei längerer ruhiger Lagerung setzen sich diese Stoffe wieder ab. Sie beeinträchtigen auch nicht den Genuss.

Wohl bekomm's! Iris Schulz, Glienicke